

rungen an jede Parteiorganisation. Ihnen Rechnung zu tragen ist insbesondere notwendig, um überall die neuen, hohen Aufgaben zu bewältigen, die die 13. Tagung des ZK herausarbeitete.

Die sozialistische Lebensweise entwickelt sich nicht spontan, nicht im Selbstlauf. Es geht ja dabei um die ganze Stellung des Menschen in der Gesellschaft, um seine sozialen Beziehungen, sein Denken und Verhalten. Dazu gehören seine Teilnahme am grundlegenden Lebensprozeß, seine von Ausbeutung befreite schöpferische Arbeit, sein aktives Mitwirken an der Machtausübung in Staat und Betrieb sowie um das Niveau und die sozialistische Art und Weise der Bedürfnisbefriedigung. Hier Änderungen durchzusetzen ist ein langwieriger, komplizierter Prozeß. Er vollzieht sich in ständiger Auseinandersetzung zwischen neuen, sozialistischen Positionen und alten, überlebten und schädlichen Gewohnheiten und Auffassungen.

Das Arbeitskollektiv
als die entscheidende
Wirkungssphäre

Die entscheidende Sphäre, in der sich die sozialistische Lebensweise herausbildet, ist jdas Arbeitskollektiv. Interessant sind in diesem Zusammenhang im Bezirk Dresden wirksame Methoden der Führung des sozialistischen Wettbewerbs nach dem Beispiel der Leningrader Werktätigen, die u. a. Kollektive im Werk Kirschau des Landmaschinenkombinates Fortschritt ausgezeichnet anwenden. Zielstrebig vermitteln sie die Erfahrungen der besten Arbeiter, führen den Wettbewerb konkreter und stärker öffentlich, ringen darum, daß alle die Arbeitsproduktivität der Besten erreichen. Da dies ein wichtiger Beitrag ist, die von der

13. Tagung des ZK gestellten Aufgaben zu meistern, sind erhebliche Anstrengungen der Bezirksparteiorganisation darauf gerichtet, diese Methoden in vielen Betrieben auszunutzen. Im Fortschrittkombinat selbst sind es über 100 Kollektive mit mehr als 2000 Werktätigen, die so Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität erschließen.

Parteiarbeit
ist stets Arbeit
mit den Menschen

Das Wesentliche besteht dabei darin, daß die Parteiorganisationen an alle Aufgaben vom Standpunkt der Entwicklung des Bewußtseins, der Einstellung und Haltung der Menschen herangehen und in der politisch-ideologischen Arbeit den Schlüssel für die Lösung aller grundlegenden Aufgaben sehen. So wird nicht nur vom Äußeren, von der Form her, sondern im Wesen der Grundsatz verwirklicht: Parteiarbeit ist stets Arbeit mit den Menschen.

Wenn der Sozialismus nur Ergebnis der bewußten, schöpferischen Tätigkeit der Werktätigen sein kann, so heißt das vor allem, daß jeder ernsthafte Schritt vorwärts zuerst davon abhängt, wie wir den Menschen tiefere Einsichten in die Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung vermitteln, ihnen zeigen, wie sie ihr ganzes Leben sozialistisch gestalten können, wie wir ihre Fragen beantworten und ihnen ihre Probleme lösen helfen. Ständiges Ringen um hohe Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit, ihre zielstrebige Führung, neue Ideen sowie das Ausnutzen aller bewährten Formen, das Koordinieren aller gesellschaftlichen Potenzen sind dafür grundlegende Arbeitsprinzipien jeder Parteiorganisation.

Darin besteht auch die entscheidende Waffe, um die „ungeheure Macht“ alter Gewohnheiten, von der Lenin wiederholt sprach, zu brechen und an ihrer Stelle umfassend Gewohnheiten sozialistischen Lebens zu entfalten. Besonders die Parteiorganisationen der Stahl- und Walzwerke unseres Bezirkes leisten auf diesem Gebiet wirkungsvolle politisch-ideologische Arbeit.